



Rückblick auf den Jahreswechsel

Seite 4-7



Informationen aus der Schulpflege

Seite 13



Abfall richtig entsorgen

Seite 9



Bachstrasse



Wirtschaftisraum «Nord»

| | | |
|-------------------------|-------|----|
| Editorial | Seite | 3 |
| Gemeinderat | Seite | 4 |
| Behörden und Verwaltung | Seite | 9 |
| Schulgemeinde | Seite | 13 |
| Vereine | Seite | 16 |
| Verschiedenes | Seite | – |
| Neue Medien | Seite | 17 |
| Veranstaltungskalender | Seite | 18 |



Urdorf im Überblick

WICHTIGE ADRESSEN

Alterszentrum Weihermatt
 Weihermattstr. 44, 8902 Urdorf
 Tel. 044 735 56 56
 Fax 044 735 56 66
alterszentrum@az-weihermatt.ch

Mo.–Mi. 08.30–12.00
 13.30–16.00
 Do. 08.30–12.00
 13.30–18.30
 Fr. 07.30–14.00

Saison Freibad:
 Mitte Mai bis Anfang September

 Saison Kunsteisbahn:
 Anfang Oktober bis Mitte März

**Betriebs- und Stadt-
 ammannamt Schlieren/Urdorf**
 Freiestr. 6, 8952 Schlieren
 Tel. 044 738 14 50
 Fax 044 738 15 90
betriebsamt@schlieren.zh.ch
www.schlieren.ch

RegioSpitex Limmattal
 Zürcherstr. 48, 8953 Dietikon
 Tel. 043 322 30 30
info@regiospitex.ch
www.regiospitex.ch

Sportanlage Zentrum
 Birmensdorferstr. 77, 8902 Urdorf
 Tel. 044 734 30 89 (Kasse)

Die Öffnungszeiten der Sport-
 anlagen entnehmen Sie bitte
 unserer Webseite www.urdorf.ch.

Gemeindebibliothek
 Bachschulhaus
 Friedhofstr. 4, 8902 Urdorf
 Tel. 044 734 22 53
bibliothek.urdorf@bluewin.ch

Schulverwaltung
 Im Embri 49, 8902 Urdorf
 Tel. 044 736 15 15
 Fax 044 736 15 16
schulverwaltung@urdorf.ch
www.schuleurdorf.ch

**Stadtpolizei Schlieren
 (Schlieren/Urdorf)**
 Freiestr. 6, 8952 Schlieren
 Tel. 044 738 14 14

Gemeindeverwaltung
 Bahnhofstr. 46, 8902 Urdorf
 Tel. 044 736 51 11
 Fax 044 734 38 58
gemeinde@urdorf.ch
www.urdorf.ch

Die Öffnungszeiten der Schulver-
 waltung entnehmen Sie bitte der
 Webseite www.schuleurdorf.ch.

Werkhof Tyslimatt
 8902 Urdorf
 Tel. 044 734 58 60
 Fax 044 734 25 93

Sportanlage Weihermatt
 Weihermattstr. 60, 8902 Urdorf
 Tel. 044 734 18 68 (Kasse)

Mo. 16.00–18.00
 Sa. 09.00–11.00

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinderat Urdorf / Schulpflege Urdorf; Redaktion: Gemeindeverwaltung Urdorf
 Bilder: Christian Murer, Regula Burger, Familiengarten-Verein, Gemeindeverwaltung, Schulverwaltung, zvg
 Lektorat: Jacqueline Zbinden; Auflage: 5'100 Exemplare; Druck: Bühler Druck AG, Schwerzenbach ZH
 Nächste Ausgabe: April 2013; Redaktionsschluss: 18. März 2013
 Redaktionsadresse: Gemeindeverwaltung Urdorf, Infostelle, Bahnhofstrasse 46, 8902 Urdorf, infostelle@urdorf.ch



Liebe Urdorferinnen und Urdorfer, geschätzte Leserinnen und Leser

Wir hoffen, dass Sie gut in das noch junge Jahr 2013 gestartet sind.

Der Jahreswechsel in Urdorf war traditionell geprägt von den gemeinderätlichen Neujahrsgrüssen, dem Neujahrskonzert des Collegium Musicum Urdorf in der neuen reformierten Kirche und dem Jahresrückblick und -ausblick des Gemeinderates anlässlich der Gemeindeversammlung von Ende November 2012. Wenn Sie am einen oder anderen Anlass nicht teilnehmen konnten, erfahren Sie ab Seite 4 alles Wissenswerte rund um den Jahreswechsel.

Mitte Dezember des vergangenen Jahres konnte zudem das sanierte und erweiterte Alterszentrum Weihermatt seinen Betrieb aufnehmen. Wir freuen uns, Ihnen auf Seite 8 einige Impressionen der neuen Infrastruktur zeigen zu können.

Im neuen Jahr sind auch einige Veränderungen vorgesehen: So gelten ab der Abstimmung vom 3. März 2013 neue Urnenöffnungszeiten (Seite 10). Zudem wird der Infokanal auf Ende März 2013 abgeschaltet und inhaltlich gleichwertig durch die Webseite „www.urdorf.ch“ ersetzt (Seite 12).

In den vergangenen Monaten wurde festgestellt, dass Abfälle vermehrt nicht vorschriftsgemäss bereitgestellt werden. Hinweise für die korrekte Entsorgung von Hauskehricht und Sperrgut können der Seite 9 entnommen werden.

Die Schulpflege informiert ab Seite 13 über ihre Tätigkeiten sowie Verhaltensregeln im Skilager und appelliert an die Eltern, zum Wohle der Kinder wenn immer möglich auf Schülertransporte mit dem Auto zu verzichten.

Auf Seite 16 stellt sich Ihnen der Familiengarten-Verein vor und lädt alle Interessierten zum Gartenfest am 29. Juni 2013 ein. Medien-Tipps unserer Bibliothekarinnen, der umfangreiche Veranstaltungskalender und viel weiteres Lesenswertes runden diese Ausgabe ab.

Ihre Redaktion

Vom Jahr 2013 und dem bewussten Umgang mit der Zeit

Gemeindepräsidentin

Sandra Rottensteiner

**motiviert mit den gemein-
derätlichen Neujahrsgrüs-
sen dazu, sich in diesem
Jahr einige Stunden oder
Tage bewusst frei zu halten.**

Liebe Urdorferinnen und Urdorfer
Sehr geehrte Damen und Herren

Ich freue mich sehr, Ihnen im Namen des Gemeinderates Urdorf ein gutes neues Jahr wünschen zu dürfen.

Wenn ich am ersten Tag im Jahr meine neue Agenda durchblättere, dann freue ich mich über die vielen noch leeren Seiten. Sie sagen mir: «Du hast Zeit.» Ein schönes Gefühl. Und ich nehme mir vor, dieses Jahr darauf zu achten, dass sich die leeren Seiten weniger oder wenigstens weniger schnell füllen.

Wenn Sie, geschätzte Damen und Herren, an das vergangene Jahr zurückdenken, wenn Sie vielleicht an Wochen mit unzähligen Terminen denken, wenn Sie an Momente mit zeitlichem Druck und hoher Belastung denken, wenn Sie daran denken, dass Sie in diesen Augenblicken auch mal gestresst, genervt und gereizt waren, und wenn Sie daran denken, dass Sie vielleicht in diesem Strudel der Zeit den Blick für das Wesentliche verloren haben, dann stellt sich doch besonders jetzt, zu Beginn eines neuen Jahres, die Frage: Sind wir Frau und Herr über unsere Zeit oder werden die Seiten unserer Agenda für uns gefüllt?

Für Letzteres spricht, dass wir bereits im Mutterleib verplant werden: «Kind, komm bloss pünktlich zum errechneten Geburtstermin.»

Schon im frühesten Kindesalter werden uns der Stellenwert der Zeit und die Bedeutung von Pünktlichkeit richtiggehend eingepflegt. Denn wer sich nicht an Termine hält, bekommt umgehend Phrasen wie etwa folgende zu hören:

- Pünktlichkeit ist 5 Minuten vor der Zeit.
- Alles hat seine Zeit.
- Zeit ist Geld.

In der «Volkswirtschaft» lernen wir, dass Zeit ein knappes Gut ist. Zeit kann nicht an jedem gewünschten Ort in der gewünschten Qualität und Menge zur Verfügung stehen und ist demnach wertvoll. Zeit kann getauscht und verkauft werden.

Und spätestens mit dem Eintritt ins Arbeitsleben machen wir genau das: unsere Zeit verkaufen. Dabei laufen wir Gefahr, die Steuerung über unsere Zeit zu verlieren: Aufgrund der Verfügbarkeit und Leistungsfähigkeit von Computer, Laptop und Smartphone arbeiten wir heute am Arbeitsplatz, zu Hause sowie unterwegs und sind ständig erreichbar. Unzählige Besprechungen, Business-Lunches, Sitzungen und Networking-Apéros füllen die Seiten unserer Agenden.

Immer besser, schneller und effizienter. Nicht nur im Arbeitsalltag sind wir permanent zur Selbstoptimierung und Effizienzsteigerung gezwungen. Nein, der Leistungsstress setzt sich auch noch in der Freizeit fort. War es früher so, dass das Tageslicht den Lebensrhythmus vorgab, hat der Tag heute, mit der Erfindung des künstlichen Lichts, auf einmal wesentlich mehr Stunden. Was machen wir daraus? Nur noch fernsehen genügt schon lange nicht mehr: Gleichzeitig auf dem Hometrainer zu trainieren und mit dem Smartphone Termine über Facebook zu vereinbaren ist heute gang und gäbe. Zeit zum Ruhen, Zeit für Musse, Zeit für einen vertieften Austausch mit Familie und Freunden: Sie wird rar oder verschwindet gänzlich.

Dass es auch anders geht, zeigt die Werbung eines deutschen Herstellers für Sport-Bekleidung. Vielleicht haben Sie sie auch schon gesehen: In diesem TV-Spot ist ein Mann zu sehen, der durch grossartige Landschaften wandert. Dabei wendet er sich an alle «High Potentials» und «Key Performer», an alle «Global Player» und «Opinion Leader», er wendet sich an alle «Indoor Stepper» und «Power Napper», an alle «Urban

Gardener» und «Facebook Farmer». All denen sagt er, endlosen Gebirgszügen entgegenmarschierend: «Macht erst einmal ohne mich weiter».

«Rausgehen», Ausbrechen und den Leistungsdruck hinter sich lassen. Wer von Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, hat nicht schon mal daran gedacht? Die ultimative Herrschaft über die eigene Agenda, die Maximierung der Selbstverwirklichung. Wären wir langfristig gesehen glücklicher? Wohl kaum.

Vielleicht, nein, wahrscheinlich bei den meisten von uns ganz sicher, ist der Umgang mit unserer Zeit ein Kompromiss: Unsere Zeit wird gesteuert, aber wir können sie auch selber steuern. Die Balance zu halten ist die Herausforderung. Wann wollen wir verfügbar sein? Was wird von uns erwartet? Wie setzen wir unsere Prioritäten und haben wir den Mut, auch mal nein zu sagen und unbehrlich zu sein?

Fragen über Fragen, doch was können wir konkret machen? Lucius Seneca sagte: «Es ist nicht zu wenig Zeit, die wir haben, sondern es ist zu viel Zeit, die wir nicht nutzen.» Vielleicht ist jetzt, zu Jahresbeginn, der richtige Zeitpunkt, in unserer Agenda 2013 einige Stunden oder Tage zu streichen und bewusst frei zu halten.

In dem Sinne wünsche ich Ihnen, geschätzte Damen und Herren, ein zeitbewusstes und gutes neues Jahr 2013. ■

**Ihre Gemeindepräsidentin
Sandra Rottensteiner**

GEMEINDE - NEWS

Die aktuellen News aus dem Gemeindehaus inklusive amtliche Publikationen finden Sie laufend auf www.urdorf.ch.

Mit unserem Online-Newsletter haben Sie die Möglichkeit, sich automatisch und bequem mit den neusten Aktualitäten aus unserem Dorf bedienen zu lassen. Das Anmeldeformular finden Sie ebenfalls auf www.urdorf.ch.



Impressionen – Neujahrskonzert des Collegium Musicum Urdorf

Am 1. Januar 2013 fand das traditionelle Neujahrskonzert des Collegium Musicum Urdorf in der neuen reformierten Kirche in Urdorf statt. Hier einige Eindrücke des gelungenen und sehr gut besuchten Anlasses mit Bildern von Christian Murer.



Jahresrückblick und -ausblick des Gemeinderates

Die Gemeindepräsidentin hat anlässlich der Gemeindeversammlung vom 28. November 2012 im Rahmen des Jahresrückblick und -ausblicks des Gemeinderates das Jahr 2012 Revue passieren lassen und die voraussichtlichen Höhepunkte dieses Jahres erläutert.

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, geschätzte Gäste

Am 1. Januar 2013 werden wir auf ein Jahr 2012 zurückschauen können, welches mit den politischen Themen, aber auch mit den verschiedenen gesellschaftlichen Anlässen wieder einmal eines gezeigt hat: Urdorf ist eine lebendige Gemeinde.

Darauf ist der Gemeinderat stolz, und ich darf Ihnen allen im Namen des Gemeinderates für Ihren Beitrag dazu danken.

Start der Sanierungsarbeiten an der Birmensdorferstrasse erfolgt

Das politische Jahr 2012 begann für den Gemeinderat mit erfreulichen Entwicklungen rund um das seit Jahren verzögerte Projekt «Sanierung der Birmensdorfer- und Redimensionierung der Feldstrasse».

Wir konnten mit einer Delegation des Gemeinderates und Mitarbeitern der Verwaltung bei Regierungsrat Kägi vorstellig werden. Dies mit dem Ergebnis, dass der finanzielle Rahmen für die Sanierung des südlichen Abschnittes der Birmensdorferstrasse durch den Regierungsrat endlich freigegeben wurde. Dieser Abschnitt befindet sich seit Mai 2012

in der baulichen Umsetzung, welche voraussichtlich bis Ende 2014 dauert.



Alle Fotos: zvg

Die neubauintensiven Projektteile «Nördlicher Abschnitt der Birmensdorferstrasse» und «Rückbau der Feldstrasse mit Neubau des Kreisels» werden aus kreditrechtlichen Gründen parallel dazu dem Kantonsrat vorgelegt. Die baulichen Arbeiten für diesen Abschnitt sind von Juli 2014 bis Ende 2017 vorgesehen.

Kita-Verordnung auf 1. Juli 2012 eingeführt

Ein weiteres durch das Stimmvolk beschlossenes Thema konnte in diesem Jahr umgesetzt werden, nämlich die Einführung der Kita-Verordnung. Diese erlaubt ein bedarfsgerechtes Angebot an familienergänzender Kinderbetreuung und unterstützt damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Damit werden seit 1. Juli dieses Jahres nicht mehr Strukturen, sondern Leistungen in Form von «Betreuungsgutscheinen» finanziert.



Somit konnte mittels Vertragsunterzeichnung die gemeindeeigene Kinderkrippe «Chinderhuus» an die private Trägerschaft «Kinderkrippe Bienehuus» übergeben und die Räumlichkeiten vermietet werden.

Sommer 2012 in Urdorf: warme Tage, eine grosse Diskussion und kulturelle Festivitäten

Damit war der Sommer so richtig eingeleitet. Ein Sommer im Zeichen von warmen Tagen, einer grossen Diskussion und kulturellen Festivitäten.

An den warmen Tagen lud unser Freibad Weihermatt zur Abkühlung ein. Rechtzeitig zum Start der Badesaison 2012 konnten neue Anlageteile in Betrieb genommen werden. Nebst dem überarbeiteten Eingangsregime führte insbesondere der sanierte Verpflegungsbetrieb zu einer Steigerung der Attraktivität unserer Freizeitanlagen auf der Weihermatt.



Mit der grossen Diskussion ist selbstverständlich die Gemeindeversammlung vom 19. September 2012 und damit die Entwicklung des Spitals Limmattal und die Rolle der Gemeinde Urdorf dabei angesprochen. Ziel des Gemeinderates war es, rund um die komplexe Thematik der Gesundheitsversorgung Transparenz herzustellen.



Auf dieser Basis haben sich die über 600 Stimmberechtigten nach einem intensiven politischen Diskurs anlässlich der Gemeindeversammlung für die Genehmigung der revidierten Statuten und den

Verbleib der Gemeinde Urdorf im Zweckverband Spital Limmattal ausgesprochen.

Und dann waren da noch die KultUR-DORFtage: Diese fanden vom 31. Mai bis 3. Juni 2012 zum dritten Mal statt. Künstlerinnen und Künstler aus Urdorf präsentierten ihr Schaffen der Öffentlichkeit.

An dieser Stelle nochmals vielen herzlichen Dank an alle Beteiligten für ihr grosses Engagement.

Alterszentrum Weihermatt lädt am 1. Juni 2013 zum Tag der offenen Tür

Am 1. Januar 2013 werden wir aber nicht nur auf ein intensives Jahr zurück-, sondern auch auf ein spannendes Jahr vorausschauen können.

Ein Höhepunkt wird der Tag der offenen Tür des sanierten und erweiterten Alterszentrums Weihermatt am 1. Juni 2013 sein.

Nachdem vor gut anderthalb Jahren die Bauarbeiten angegangen wurden, konnte im vergangenen Mai bereits das Aufrichtfest gefeiert werden.

Mitte Dezember 2012 werden die Bewohnenden ins sanierte und erweiterte Alterszentrum Weihermatt umziehen. Damit werden auch die privaten AZUR-Alterswohnungen an der Bach-

strasse 13 ab April 2013 allen Interessierten zur Verfügung stehen.



Am 1. Juni 2013 wird die Gemeinde Urdorf einen Tag der offenen Türe durchführen, welcher Bewohnende und Mitarbeitende mit der Bevölkerung zusammenbringen und einen Blick hinter die Kulissen des Alterszentrums Weihermatt erlauben wird.

Wir laden Sie bereits heute dazu ein.

2013 werden wichtige Themen vorbereitet

Auch im kommenden Jahr wird sich der Gemeinderat für die Entwicklung unserer Gemeinde einsetzen.

Die Unterstützung des Projekts «Limmattalbahn», welches angesichts der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung im Limmattal Lösungsansätze

für das heutige und künftige Verkehrsaufkommen anbietet oder die Mitwirkung bei dem auf das Jahr 2014 geplanten UrDorffäscht.ch sind nur zwei von vielen Themen, die auf der gemeinderätlichen Agenda stehen.



Liebe Urdorferinnen und Urdorfer, geschätzte Gäste: Heute, zwischen dem Jahr 2012 und dem Jahr 2013, ist es mir ein Anliegen, Ihnen auch im Namen meiner Kollegin und meiner Kollegen für das konstruktive Miteinander zu danken. An dieser Stelle geht mein Dank auch an die Mitarbeitenden der Verwaltung und Betriebe für ihr Engagement.

Der Gemeinderat wünscht Ihnen eine besinnliche Adventszeit, frohe Festtage und dann einen guten Rutsch ins neue Jahr. ■

KOMMISSION FÜR ERWACHSENENBILDUNG

Aus dem Kursprogramm Frühling-/Sommersemester 2013 sind für Raschentschlossene noch Plätze frei:

■ **Kurs Nr. 2.02 – Ikebana - die japanische Blumenkunst**

Mittwoch, 15. Mai 2013, 19.00 – 21.30 Uhr, Bachschulhaus Urdorf, Zimmer 1
Anmeldeschluss: 20. April 2013

■ **Kurs Nr. 2.03 – Führung in der Stadt Zürich**

«Und endlich wollen wir ganz und gar verboten haben»

Samstag, 15. Juni 2013, 10.00 Uhr, TP: bei der ehemaligen Polizeihauptwache auf der Rathausbrücke
Anmeldeschluss: 15. Mai 2013

■ **Kurs Nr. 2.05 – Griechischer Abend - Sprache und Küche**

Montag, 3. Juni 2013, 19.30 – 22.00 Uhr, Schulhaus Moosmatt Urdorf, Schulküche
Anmeldeschluss: 6. Mai 2013

■ **Kurs Nr. 2.06 – Sommerbuffet**

Montag, 17. Juni 2013, 18.00 – 21.45 Uhr, Schulhaus Bahnhofstrasse Urdorf, Schulküche
Anmeldeschluss: 31. Mai 2013

Anmeldungen nimmt das Sekretariat der Kommission für Erwachsenenbildung, Bahnhofstrasse 46, Postfach, 8902 Urdorf, gerne schriftlich (Anmeldekarte im Kursprogramm) oder per E-Mail (erwachsenenbildung@urdorf.ch) entgegen.

Impressionen rund um das neue Alterszentrum

Am 3. Dezember 2012 durfte der Gemeinderat den Schlüssel zum sanierten und erweiterten Alterszentrum übernehmen. Termingerecht konnten die Bewohnerinnen und Bewohner Mitte Dezember umziehen und, wie in Aussicht gestellt, Weihnachten in der Weihermatt feiern. Auf dieser Seite möchten wir Ihnen einige Eindrücke von unserem rundum erneuerten Alterszentrum vermitteln.



Alle Fotos: Gemeindeverwaltung

Einhalb Jahre dauerte die Sanierung und Erweiterung des Alterszentrums Weihermatt.



Schlüsselübergabe am 3. Dezember 2012 an Gemeindepräsidentin Sandra Rottensteiner und Gesundheitsvorstand Andreas Herren.



Neue, helle Aufenthaltsräume laden zum Verweilen ein.



Künstler Gerhard Müller vor dem von ihm geschaffenen Wandgemälde.



Wir heissen Sie willkommen.



Zimmer.



Renovierte Nasszelle.

Abfall richtig entsorgen, aber wie?

Wie Verwaltung und Regiebetriebe bemerkt haben, werden Abfälle vermehrt nicht vorschriftsgemäss bereitgestellt. Der Gemeinderat ruft Ihnen an dieser Stelle die korrekte Entsorgung in Erinnerung.

In den vergangenen Monaten haben die Werk- sowie die Sicherheitsabteilung festgestellt, dass in Urdorf Abfälle und Sperrgut vermehrt unsachgemäss entsorgt werden. Oftmals ist Sperrgut nicht mit den erforderlichen Gebührenmarken versehen oder der Hauskehricht wird nicht korrekt verpackt. Dies hat auch wiederholt zu Reklamationen von Einwohnerinnen und Einwohnern geführt. Wir weisen Sie daher an dieser Stelle auf die korrekte Entsorgung von Abfällen hin.

Sachgemässe Bereitstellung

Gemäss den geltenden rechtlichen Bestimmungen hat jedermann den Abfall, den er verursacht, sachgemäss zu entsorgen. Jede Liegenschaft, ob öffentlich oder privat, muss zu diesem Zweck einen geeigneten Sammelplatz zur Verfügung stellen. Bei Liegenschaften mit mehreren Wohneinheiten befinden sich an diesen Örtlichkeiten in der Regel Abfallcontainer. Hier darf Abfall, sofern er korrekt verpackt ist, deponiert werden; er wird dann von der Gemeinde eingesammelt und abtransportiert. Jede Einwohnerin und jeder Einwohner ist jedoch auch verpflichtet, den Abfall so bereitzustellen, dass weder Private noch die Öffentlichkeit oder die Umwelt verschmutzt oder auf andere Weise belästigt werden. Zusammenfassend ist Folgendes zu beachten:

■ Hauskehricht:

Zur Entsorgung des Hauskehrichts sind die offiziellen Gebührensäcke der Gemeinde zu verwenden. Lose Abfallsäcke sollten Sie frühestens am Vorabend und spätestens um 07.00 Uhr des Abfuhrtages bereitstellen. Dadurch lässt sich das Aufreissen der Säcke durch Katzen, Hunde und Füchse und die dadurch entstehende Verschmutzung der Umgebung einschränken. Wenn zur Sammlung Abfallcontainer bereitstehen, gilt die vorstehende Regelung nicht. Hier ist jedoch darauf zu achten, dass Sie die Container nicht überfüllen, damit die Leerung ordentlich erfolgen kann. Nicht erlaubt ist es, offenen Kehricht in nicht offiziellen Gebinden bereitzustellen oder andere Säcke als die Urdorfer Gebührensäcke zu verwenden. Dieser Abfall wird bei der Entsorgungstour nicht mitgenommen.

■ Sperrgut:

Sperrgut können Sie ebenfalls auf den offiziellen Abfallsammelplätzen der Liegenschaften für die Abholung deponieren. Auch hier ist sicherzustellen, dass die Bereitstellung frühestens am Vorabend und spätestens um 07.00 Uhr des Sammeltages erfolgt. Die Kehrichtabfuhr der Gemeinde nimmt ausschliesslich brennbare Gegenstände bis maximal 200 x 100 x 100 cm und einem Höchstgewicht von 50 kg mit. Sperrige Möbel und andere brennbare Gegenstände sind wenn möglich zu zerkleinern und in Bündeln bereitzustellen. Zudem ist sicherzustellen, dass das Sperrgut mit den erforderlichen Sperrgutmarken versehen ist. Pro 6 kg Abfallgewicht ist eine Gebührenmarke aufzukleben. Bitte beachten Sie auch die Erläuterungen im Abfallkalender der Gemeinde Urdorf (www.urdorf.ch).

Ungenügende Anzahl Container

Sollten Sie feststellen, dass in Ihrer Siedlung oder in der Nachbarschaft zu wenige Abfallcontainer oder zu kleine Sammelplätze zur Verfügung stehen, bitten wir Sie, sich direkt mit der zuständigen Verwaltung oder Eigentümerschaft in Verbindung zu setzen und die Nach-

rüstung der Sammelstelle zu verlangen. Es liegt sicherlich im Interesse jedes Vermieters und Eigentümers, dass der Abfall geordnet gesammelt werden kann.

Alle Angaben zur Abfallentsorgung finden Sie im Abfallkalender der Gemeinde Urdorf. Dieser kann auf der Webseite der Gemeinde abgerufen werden. Im Namen der Urdorfer Bevölkerung danken wir Ihnen dafür, dass Sie die erwähnten Richtlinien einhalten. Sie leisten damit einen wesentlichen Beitrag, dass die Abfallsammelstellen, Ihre Umgebung und somit das ganze Dorf sauber bleiben. ■

FRISTVERLÄNGERUNG

Die e-Fristverlängerung ermöglicht Ihnen, die Einreichfrist für die Steuererklärung rund um die Uhr online zu verlängern.

Die e-Fristverlängerung wird Ihnen von der Steuerabteilung zur Verfügung gestellt und steht für höchste Sicherheit. Den Einstieg zur e-Fristverlängerung finden Sie im Online-Schalter (Steuerabteilung) auf www.urdorf.ch. Über den Link «Fristverlängerung aktuelle Steuererklärung» werden Sie direkt auf die gesicherte Internetseite weitergeleitet.

Sollte die elektronische Verarbeitung fehlschlagen, wenden Sie sich bitte an die Steuerabteilung, Tel. 044 736 51 50 oder steueramt@urdorf.ch.

Neue Urnenöffnungszeiten ab dem 3. März 2013

Ab der Abstimmung vom 3. März 2013 sind die Urnenlokale nur noch am Sonntag geöffnet. Dies beschloss der Gemeinderat in Absprache mit den Ortsparteien aufgrund der geringen Stimmabgaben an den Samstagen.

Gemäss dem Gesetz über die Politischen Rechte hat der Gemeinderat die Urnenstandorte für Wahlen und Abstimmungen festzulegen und dabei zu berücksichtigen, dass am Wahl- und Abstimmungstag wenigstens eine Urne während mindestens einer Stunde geöffnet ist. Die Urnen sind spätestens um 12.00 Uhr zu schliessen. In Urdorf gelten bereits seit längerer Zeit die folgenden Urnenstandorte und -öffnungszeiten:

- **Schulhaus Moosmatt**
Samstag, 19.00 – 20.00 Uhr
Sonntag, 09.00 – 11.00 Uhr

- **Schulhaus Weihermatt**
Samstag, 19.00 – 20.00 Uhr
Sonntag, 09.00 – 11.00 Uhr

Wie das Wahlbüro Urdorf feststellen musste, sind die Stimmabgaben an der Urne insbesondere am Samstag seit der Einführung der brieflichen Stimmabgabe Anfang der 1990er-Jahre stark zurückgegangen. So begaben sich während der letzten fünf Jahre an den Samstagen durchschnittlich nur noch rund 78 Stimmberechtigte pro Abstimmung in die beiden Urnenlokale. An den Sonntagen legten durchschnittlich 229 Personen ihre Stimm- und Wahlzettel in die Urne. In der gleichen Zeitspanne nahmen pro Wahl oder Abstimmung durchschnittlich insgesamt 2'536 Stimmberechtigte teil.

Basierend auf dieser Ausgangslage diskutierte der Gemeinderat anlässlich der traditionellen Herbstgespräche mit Vertretern der fünf Ortsparteien die Urnenöffnungszeiten. Übereinstimmend kamen die Beteiligten dabei zum Schluss, dass aufgrund der geringen Nachfrage inskünftig auf die Urnenöffnung zur persönlichen Stimmabgabe am Samstag verzichtet werden könne. Unverändert geöffnet bleiben die Stimmlokale an den Wahlsonntagen. Der Ge-

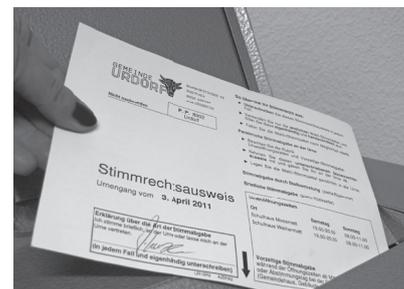


Foto: Gemeindeverwaltung

meinderat hat daher die folgenden neuen Öffnungszeiten der Urnenlokale beschlossen, welche erstmals anlässlich der Abstimmung vom 3. März 2013 zur Anwendung gelangen:

- **Schulhaus Moosmatt**
Sonntag, 09.00 – 11.00 Uhr
- **Schulhaus Weihermatt**
Sonntag, 09.00 – 11.00 Uhr

Am Samstag sind keine Urnen mehr geöffnet. Unverändert haben die Stimmberechtigten weiterhin die Möglichkeit, ihre Stimme jeweils ab dem Mittwoch vor dem Wahl- oder Abstimmungstag während der üblichen Schalteröffnungszeiten bei der Einwohnerkontrolle abzugeben. Auch in Bezug auf die vorzeitige briefliche Stimmabgabe sind keine Änderungen zu verzeichnen.

EINWOHNERBESTAND VON URDORF PER 31. DEZEMBER 2012

| | Total 2011 | Frauen 12 | Männer 12 | Total 2012 |
|---|-------------------|-----------|-----------|-------------------|
| Schweizer/innen | 5'423 | 2'794 | 2'711 | 5'505 |
| Ortsbürger/innen | 1'886 | 1'017 | 881 | 1'898 |
| Ausländer/innen C | 1'217 | 590 | 690 | 1'280 |
| Ausländer/innen B (≥ 12 Monate) | 664 | 342 | 387 | 729 |
| Total Einwohnerbestand nach zivilrechtlichem Wohnsitzbegriff (ohne Asylbewerber) | 9'190 | | | 9'412 |
| Aufgeteilt nach Konfession | Total 2011 | | | Total 2012 |
| Evangelisch-reformierte Einwohner/innen | 3'074 | | | 3'035 |
| Römisch-katholische Einwohner/innen | 3'259 | | | 3'314 |
| Christkatholische Einwohner/innen | 6 | | | 6 |
| Einwohner/innen anderer oder ohne Konfession | 2'851 | | | 3'057 |
| Total Einwohnerbestand (wie oben) | 9'190 | | | 9'412 |

Wenn Sie Ihre Steuererklärung am PC ausfüllen, helfen Sie damit sich und dem Steueramt.

Das Steuerklärungsprogramm «Private Tax 2012» kann bei der Einwohnerkontrolle sowie der Steuerabteilung Urdorf auf CD gratis bezogen werden. Zudem ist eine Downloadversion von «Private Tax 2012» verfügbar auf www.steuern.ch.

Sowohl die CD als auch die Internetversion sind mit Windows, Mac und Linux kompatibel. Ihre persönlichen Daten aus dem Vorjahr können Sie selbstverständlich importieren. Die ausgefüllte Steuererklärung ist entweder per Post beim Scanningcenter oder weiterhin direkt bei der Steuerabteilung der Gemeinde Urdorf einzureichen.

DIENSTJUBILÄUM

1. Februar 2013

Denise Bucher

Einwohnerkontrolle/Bestattungsamt
10 Jahre

Gemeinderat, Verwaltung und Betriebe gratulieren Denise Bucher herzlich zum Jubiläum und danken ihr für die langjährige Treue.

AUSTRITTE

31. Dezember 2012

Marlies Schärer

Sachbearbeiterin Finanz- und Steuerabteilung

31. Dezember 2012

Ramona Affolter

Sachbearbeiterin Vormundschaft

28. Februar 2013

Rina Martin

Sachbearbeiterin Amtsvormundschaft/
Leiterin AHV-Zweigstelle

Gemeinderat, Verwaltung und Betriebe danken Marlies Schärer, Ramona Affolter und Rina Martin für ihre wertvolle Arbeit und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

DETAILLIERTE EINBÜRGERUNGSSTATISTIK 2012

Total der behandelten Gesuche durch den Gemeinderat (CH & Ausländer) 23
(in einem Gesuch können mehrere Personen enthalten sein)

- Davon in das Bürgerrecht der Gemeinde Urdorf aufgenommen (Total 18)
 - Ausländische Staatsangehörige ohne Rechtsanspruch (bei 6 Gesuchen mussten die Bewerber/innen die schriftlichen und mündlichen Standortbestimmungen zur Integrationsprüfung absolvieren) 9
 - Ausländische Staatsangehörige mit Rechtsanspruch 5
 - Schweizer Staatsangehörige 4
- Davon durch den Gemeinderat um ein Jahr zurückgestellt (Voraussetzungen zur Einbürgerung nicht erfüllt) 5

Ein ausländischer Staatsangehöriger hat das Bürgerrecht der Gemeinde Urdorf durch das erleichterte Einbürgerungsverfahren erlangt.

Übersicht Einbürgerungen 2007–2012

Angaben in Anzahl Gesuche. In einem Gesuch können mehrere Personen enthalten sein.

| | 2012 | 2011 | 2010 | 2009 | 2008 | 2007 |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Ausländische Staatsangehörige (ordentliche Einbürgerung) | 14 | 18 | 31 | 31 | 52 | 20 |
| Ausländische Staatsangehörige (erleichterte Einbürgerung) | 1 | 1 | 2 | 4 | 1 | 1 |
| Schweizer Staatsangehörige | 4 | 0 | 1 | 9 | 10 | 2 |
| Total | 19 | 19 | 34 | 44 | 63 | 23 |

Der Infokanal wird Ende März 2013 abgeschaltet

Der Infokanal der Gemeinde Urdorf ist sanierungsbedürftig. Zudem ist die Reichweite durch Frequenzwechsel und digitales TV eingeschränkt. Auf der Basis einer durchgeführten Umfrage konnte die Erkenntnis gewonnen werden, dass der Infokanal keinem mehrheitlichen Bedürfnis mehr entspricht. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, den Infokanal auf 31. März 2013 abzuschalten.

Seit dem Jahr 1990 verbreitet die Gemeinde Urdorf Informationen über den Infokanal. Dieser wurde in den Jahren 2001 bis 2004 bedarfsgerecht erneuert und ist heute wieder sanierungsbedürftig. So funktioniert beispielsweise die Hintergrundmusik nicht mehr und der Teletext kann nicht mehr aktualisiert werden. Aufgrund der vorliegenden Unterlagen sind für den Funktionserhalt 25'000 Franken notwendig. Allerdings kann auch mit einer erneuten Sanierung nicht korrigiert werden, dass der Infokanal aufgrund eines Frequenzwechsels der Cablecom und der Tatsache, dass der Infokanal im zunehmend verbreiteten digitalen TV-Netz nicht aufgeschaltet ist, durch immer weniger Haushalte empfangen werden kann.

Der Gemeinderat hat daher, bevor kostenintensive Massnahmen eingeleitet werden, in der Ausgabe des «Urdorf aktuell» vom September 2012 mit gleichzeitiger Publikation auf der Webseite der Politischen Gemeinde eine Umfrage zur «Kommunikation der Politischen Gemeinde» durchgeführt. Die nach Abschluss der Umfrage per Ende Oktober 2012 vorgenommene Auswertung zeigt auf, dass

- 29 Voten abgegeben wurden
- sich die Teilnehmenden wie folgt informieren (doppelte Nennungen möglich):

- Webseite: 45 %
- LiZ: 72 %
- Urdorf aktuell: 97 %
- Infokanal: 24 %
- sich die Teilnehmenden für die Entwicklung folgender Medien einsetzen:
 - Webseite: 79 %
 - Urdorf aktuell: 83 %
 - Infokanal: 17 %
- es gemäss den Teilnehmende nicht mehr benötigt:
 - Webseite: 7 %
 - Urdorf aktuell: 3 %
 - Infokanal: 66 %

In der Folge kann festgestellt werden, dass der Infokanal bei allen Fragen unterdurchschnittlich abgeschlossen hat, und es darf davon ausgegangen werden, dass der Infokanal keinem mehrheitlichen Bedürfnis mehr entspricht. Insbesondere im Hinblick auf die derzeitige finanzielle Situation der Politischen Gemeinde hat der Gemeinderat daher beschlossen, den Infokanal auf 31. März 2013 abzuschalten.

Die Webseite, welche auch alle bisherigen Informationen von Infokanal und Teletext beinhaltet, sowie das «Urdorf aktuell» werden, auch aufgrund der Ergebnisse der Umfrage, bedarfsgerecht weiterentwickelt.

HUNDEERZIEHUNGSKURS 2013

Wir freuen uns, Ihnen dieses Jahr vom 14. Mai 2013 bis 11. Juni 2013 (jeweils dienstags) erneut einen Hundeeziehungskurs anbieten zu können.

Detaillierte Informationen sowie der Anmeldetalon werden den diesjährigen Rechnungen für die Hundebgabe beigelegt oder können bei der Sicherheitsabteilung bezogen werden.

Kontaktadresse:
 Sicherheitsabteilung
 Haus A, OG 13
 Bahnhofstrasse 46, 8902 Urdorf
 Tel. 044 736 51 44
sicherheit@urdorf.ch



Foto: Regula Burger

Informationen über die Tätigkeit der Schulpflege

Zwischen Oktober 2012 und Januar 2013 behandelte die Schulpflege bzw. ihre Ressorts folgende Geschäfte bzw. beriet folgende Themen:

■ **Revisionsbericht Gemeindeamt zu ausgewählten Verwaltungsbereichen der Schulverwaltung Urdorf:** Von Ende August bis Mitte September führte das Gemeindeamt eine Sachbereichsrevision des Verwaltungsbereichs «Löhne und Entschädigungen» durch. Die Revisoren nahmen mit Befriedigung davon Kenntnis, dass die Schulgemeinde bereits in der Endphase der Erarbeitung eines internen Kontrollsystems IKS steckt. Die noch fehlenden schriftlichen Prozessabläufe für das Lohnwesen wurden in der Zwischenzeit erarbeitet.

■ **Behördenentschädigung / Revision:** Im November verabschiedete die Schulpflege zu Händen der Schulgemeindeversammlung vom 19. Juni 2013 den Antrag betreffend Revision der Behördenentschädigung rückwirkend per 1. Januar 2013. Die Schulpflege hat sich entschieden, den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern ein Entschädigungsmodell zu beantragen, welches in der Systematik dem Modell für die Gemeinderatsentschädigungen entspricht. Neu sollen die Schulpflegemitglieder mit einer Grundpauschale entschädigt werden, in welcher grundsätzlich alle Ressorttätigkeiten, die Tätigkeiten als Schulhaus- und Stufenverantwortliche sowie Schulbesuche enthalten sind. Analog zur Regelung der Politischen Gemeinde soll künftig auch ein Globalbudget für Zulagen zur Verfügung stehen. Die Schulpflege bedauert, dass ihre Vorlage nicht

bereits an der Schulgemeindeversammlung im Dezember präsentiert werden konnte. Da die Schulpflegemitglieder von Anfang Januar bis Ende August 2013 eine Arbeitszeiterhebung durchführten und die Auswertungsergebnisse zuerst analysiert werden mussten, war es nicht möglich, den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern dieses Geschäft bereits an der Dezember-Versammlung vorzulegen.

■ **Beamtenversicherungskasse BVK / Verbleib:** Nach eingehender Prüfung aller Optionen und unter Einbezug des Schulgemeindepersonals in die Entscheidungsfindung hat sich die Schulpflege entschieden, ihr Personal weiterhin bei der Beamtenversicherungskasse BVK zu versichern. In der Zwischenzeit wurde der neue Anschlussvertrag unterzeichnet. Damit profitiert auch die Schulgemeinde Urdorf von der 2-Milliarden-Einlage des Kantons zur Sanierung der BVK.

■ **Bereinigung der Eigentumsverhältnisse von Liegenschaften (Landparzellen) zwischen der Schulgemeinde Urdorf und der Politischen Gemeinde:** Am 30. September 1987 wurde von der Gemeindeversammlung beschlossen, dass jene Grundstücke von der Politischen Gemeinde an die Schulgemeinde zu übertragen seien, auf denen sich die Schulanlagen von Urdorf befinden. Die seit dem Jahr 1987 pendente Bereinigung der Eigentumsverhältnisse soll per Anfang 2013 vollzogen werden. Der Gemeinderat und die Schulpflege haben sich Ende 2011 für die Bereinigung ausgesprochen. Die Sportbetriebe- und Liegenschaftenabteilung der Politischen Gemeinde hat in der Zwischenzeit die baurechtlichen Bewilligungen für die Grundstücksmutationen eingeholt und in Zusammenarbeit mit dem Notariat Schlieren den «Vertrag auf Eigentumsübertragung» erarbeitet. Dieser vermag den Beschluss von 1987 adäquat auf die heutige Situation zu transferieren. Mit Beschluss vom 7. Dezember 2012 stimmt die Schulpflege dem «Vertrag auf Eigentumsübertragung» und den erforderlichen Mutationen zu.

■ **Schulprogramme für die Schuljahre 2012/2013 bis 2015/2016:** An ihrer Dezember-Sitzung genehmigte die Schulpflege die Schulprogramme 2012/2013 bis 2015/2016 aller Schuleinheiten (Kindergarten, Moosmatt, Weiherrmatt und Zentrum). Die Schulprogramme werden in geeigneter Form im Februar 2013 auf der Homepage der Schule Urdorf (www.schuleurdorf.ch) veröffentlicht.

■ **Reorganisation der Strukturen der Sonderpädagogik:** Mit dem Ziel, die Strukturen der Sonderpädagogik an der Schule Urdorf zu reorganisieren wurde eine entsprechende Arbeitsgruppe bestehend aus Behördemitgliedern sowie Schul- und Fachleitungen gegründet. Neben der angestrebten Strukturberreinigung wird im Laufe des Jahres 2013 auch ein Internes Kontrollsystem IKS erarbeitet.

■ **Informatiksupport:** Im November wurde der neue Wartungsvertrag zwischen der Schulgemeinde Urdorf und der Firma Lerch Informatiksupport, Zürich, genehmigt. ■

Sicherheit im Skilager: FIS-Verhaltensregeln

Jedes Jahr passieren Ski- und Snowboardunfälle, die beim Beachten einiger Grundregeln vielleicht hätten vermieden werden können.

Liebe Eltern, wir empfehlen Ihnen, Ihre Schützlinge frühzeitig zu ermahnen, ihre Ausrüstung zu überprüfen. Dazu gehören vor allem einwandfreie Skis mit richtig eingestellten Bindungen. Die Einstellung soll spätestens vor dem Skilager durch einen Fachmann kontrolliert werden. Oft erfordert auch eine Gewichts Zunahme eine Korrektur der Einstellung.

Bitte achten Sie auch darauf, dass Sie Ihren Kindern witterungsgerechte Kleidung ins Lager mitgeben. Steife Gliedmassen und starre Gelenke erhöhen das Unfallrisiko.

10 FIS- Verhaltensregeln für Skifahrer und Snowboarder

1. Rücksichtnahme auf die anderen Skifahrer und Snowboarder

Jeder Skifahrer und Snowboarder muss

sich so verhalten, dass er keinen anderen gefährdet oder schädigt.

2. Beherrschung der Geschwindigkeit und der Fahrweise

Jeder Skifahrer und Snowboarder muss auf Sicht fahren. Er muss seine Geschwindigkeit und seine Fahrweise seinem Können und den Gelände-, Schnee- und Witterungsverhältnissen sowie der Verkehrsdichte anpassen.

3. Wahl der Fahrspur

Der von hinten kommende Skifahrer und Snowboarder muss seine Fahrspur so wählen, dass er vor ihm fahrende Skifahrer und Snowboarder nicht gefährdet.

4. Überholen

Überholt werden darf von oben oder unten, von rechts oder von links, aber immer nur mit einem Abstand, der dem überholten Skifahrer oder Snowboarder für alle seine Bewegungen genügend Raum lässt.

5. Einfahren, Anfahren und hangaufwärts Fahren

Jeder Skifahrer und Snowboarder, der in eine Abfahrt einfahren, nach einem Halt wieder anfahren oder hangaufwärts schwingen oder fahren will, muss sich

nach oben und unten vergewissern, dass er dies ohne Gefahr für sich und andere tun kann.

6. Anhalten

Jeder Skifahrer und Snowboarder muss es vermeiden, sich ohne Not an engen oder unübersichtlichen Stellen einer Abfahrt aufzuhalten. Ein gestürzter Skifahrer oder Snowboarder muss eine solche Stelle so schnell wie möglich freimachen.

7. Aufstieg und Abstieg

Ein Skifahrer oder Snowboarder, der aufsteigt oder zu Fuss absteigt, muss den Rand der Abfahrt benutzen.

8. Beachten der Zeichen

Jeder Skifahrer und Snowboarder muss die Markierung und die Signalisation beachten.

9. Hilfeleistung

Bei Unfällen ist jeder Skifahrer und Snowboarder zur Hilfeleistung verpflichtet.

10. Ausweispflicht

Jeder Skifahrer und Snowboarder, ob Zeuge oder Beteiligter, ob verantwortlich oder nicht, muss im Falle eines Unfalles seine Personalien angeben. ■

Personelles

RÜCKTRITT

■ Vorzeitiger Rücktritt aus der Schulpflege von Edith Herren-Luternauer

Infolge eines Studiums und der damit verbundenen beruflichen Veränderung und zeitlich höheren Belastung tritt Edith Herren-Luternauer (SP) per Ende Schuljahr 2012 / 2013 vorzeitig von ihrem Amt als Schulpflegerin zurück.

Seit 2006 Mitglied der Schulpflege Urdorf, gehörte Edith Herren dem Ressort Sonderpädagogik an. Als Verantwortliche für die Schule Zentrum war sie ausserdem zuständig für die Unterstufe und hatte als Delegierte der Schule in der Jugendkommission der Gemeinde Urdorf Einsitz.

Die Ersatzwahl für die verbleibende Amtszeit 2013/2014 findet voraussichtlich im Juni 2013 statt.

Die Schulpflege wird Edith Herren-Luternauer in der Juni-Ausgabe des «Urdorf aktuell» gebührend verabschieden.

An einem Schulpflegeamt interessierte Bürgerinnen und Bürger melden sich doch bitte entweder auf der Schulverwaltung oder beim Schulpräsidenten.

Private Schülertransporte im Auto zum Schulhaus bzw. Kindergarten

Allzu häufig fahren Eltern ihre Kinder mit dem Auto zur Schule oder zu Freizeitaktivitäten. Dadurch geht dem Kind ein für seine Entwicklung wichtiger Bestandteil verloren. Kinder brauchen Freiräume, in denen sie sich ohne Erwachsene entfalten können.

In den Schulnachrichten vom Dezember 2011 empfahl die Schulpflege bzw. Verkehrsinstruktor Jakob Müntener den Eltern in einem ausführlichen Artikel, wenn immer möglich auf Schülertransporte mit dem Auto zur Schule bzw. zum Kindergarten zu verzichten.

Schülertransporte zum Kindergarten Schulstrasse / Parkieren auf dem Trottoir

Ein häufiges Problem durch Schülertransporte mit dem Auto entsteht jeweils vor dem Kindergarten Schulstrasse. Immer wieder parkieren Eltern verbotenerweise auf dem Trottoir vor dem Kindergarten gegenüber den Parkplätzen für

den Verkehr mit dem Gemeindehaus. Dadurch entstehen regelmässig verkehrstechnische Probleme, welche die Sicherheit der Kinder einschränken und daher nicht mehr toleriert werden können.

Sind Schülertransporte zum Kindergarten Schulstrasse nicht vermeidbar, bittet die Schulpflege die Eltern – dies auch im Namen des Gemeinderates – ihre Fahrzeuge auf den öffentlichen Parkplätzen in der Umgebung zu parkieren. ■

Agenda Schule

Sa. 09.02. – Sa. 23.02.2013

Sportferien

Do. 28.03.2013

Gründonnerstag

(Nachmittag schulfrei)

Fr. 29.03.2013

Karfreitag

Mo. 01.04.2013

Ostermontag

Mo. 15.04.2013

Sechseläuten

(ganzer Tag schulfrei)

Sa. 20.04. – Sa. 04.05.2013

Frühlingsferien

1. Mai fällt in die Schulferien

Do. 09.05.2013

Auffahrt

Fr. 10.05.2013

Freitag nach Auffahrt

(ganzer Tag schulfrei)

Di. 14.05.2013

Schulkapitel

(Nachmittag schulfrei, letztes Schulkapitel vor der Abschaffung)

Mo. 20.05.2013

Pfingstmontag

Di. 21.05.2013

Koordinierte Weiterbildungsveranstaltung gesamte Lehrerschaft
(ganzer Tag schulfrei)

Do. 06.06. – 07.06.2013

Traditionelle Weiterbildungsstagnung der gesamten Schule Urdorf
(alle 4 Jahre)

Bitte beachten Sie

Heute noch nicht bekannte Daten werden den Eltern raschestmöglich bekanntgegeben.

Weitere Informationen finden Sie auf www.schuleurdorf.ch.

INFO

Naturnahe Erholung im eigenen Gartenreich

Auf Spaziergängen in Urdorf sieht man bald die vier Gartenanlagen. Gehegt und gepflegt blüht es überall, Blumen, Gemüse, Sträucher. Die Auswahl ist fast unerschöpflich. Nicht zu vergessen ist die sprichwörtliche Kameradschaft unter den Gärtnern. Im nachfolgendem Artikel stellt sich Ihnen der Familiengarten-Verein vor.

Am 3. März 1972 hat ein initiativer Vorstand zusammen mit rund 150 Interessierten den Familiengarten-Verein Urdorf gegründet. Der Grund war eine grosse Nachfrage nach damals noch «Schrebergärten» genannten Grünflächen, und so wurde zusammen mit der Gemeinde beschlossen, ein neues Garten-Areal zu erstellen: Tyslimatt 1. Die Gemeinde verwaltete indes schon vorher drei Gartenzonen (Bach 1, Spitzacker, Müli). Der «Hunger» nach einem eigenen (gepachteten) Fleckchen Erde war noch nicht gestillt, und so wurden noch zwei weitere Areale erstellt. Im Mai 1999 wurden zwei Areale im «Bach» sinnigerweise vom Kanton in die Erholungszone aufgenommen. Selbstverständlich hatte dies keinen Einfluss auf die stets vorhandene Arbeitslust und Kreativität der Gärtnerinnen und Gärtner, ist das eigene Gartenreich doch arbeitsintensiv.

395 Aren auf 4 Arealen werden bewirtschaftet

Noch heute sind 23 Mitglieder im Familiengarten-Verein aktiv, die seit mehr als



Alle Fotos: Familiengarten-Verein

40 Jahren ihre Parzelle bewirtschaften. Sie geben ihr Knowhow auch gerne in geeigneter Weise an die Neuankommenden weiter. Selbstredend haben sich während dieser vielen Jahre einige Dinge geändert. Geblieben sind jedoch die Freude an der Natur, die Geselligkeit und der Einfallsreichtum der vielen Pächterinnen und Pächter. Die Anzahl der Gartenfreundinnen und -freunde liegt in diesem Jahr bei 216. Diese bewirtschaften gesamthaft 395 Aren in 4 Arealen. Bei uns gibt es Gartenparzellen von ein und zwei Aren. 153 Gärtner sind dabei je auf zwei Aren tätig. Dies beweist ebenfalls, dass keine Arbeit gescheut wird, um ein Bijou sein eigen zu nennen.

Auch Kameradschaft wird grossgeschrieben

Deshalb ist auch an Tagen mit schlechterem Wetter immer jemand im Garten zu sehen. Selbstverständlich ist bei gutem Wetter die Anzahl der Gartenanwesenden noch viel höher. Dies auch darum, weil dann beim gemütlichen Zusammensein Freundschaften gepflegt werden können und sich viele Familien mit ihren Besuchern auf der jeweiligen herausgeputzten Parzelle treffen, um einen wunderschönen und heiteren Tag zu geniessen.

So wurde aufgrund einer brillanten Idee auch ein internes Gartenfest initiiert. Schon früher gab es hie und da ein grösseres Beisammensein auf diesem oder jenem Areal. Seit 2009 ist das Ganze indes fester Bestandteil der Tradition.



Am 29. Juni 2013 findet das nächste Gartenfest statt. An diesem Anlass können Sie uns besuchen und unsere Gärten kennen lernen.

Gärtnerisches auch an der Urdorfer Chilbi

An drei Tagen im Jahr wird der Fokus auf einen weiteren geselligen Anlass gelegt: Die Urdorfer Chilbi. Bei Sauerkraut und Saucisson wird diskutiert und gelacht, und zum Abschluss gönnt man sich gerne einen gärtnerisch feinen «Gärtnerkafi». Selbstverständlich wird der Anlass unterstützt durch viele treue und fleissige Gartenseelen, die auf- und abbauen und den Gästen fröhlich und freundlich Mahlzeiten und Getränke servieren. Zur Zierde gereichen auch die selbst gezogenen Kürbisse, die vor dem Zelt den Eingang markieren. ■



Weitere Auskünfte

erhalten Sie bei den jeweiligen Areal-Chefs und beim Präsidenten:

Peter Weber
Feldstrasse 55
8902 Urdorf

Tel. 079 420 21 13
E-Mail: peter.weber@bpwe.ch

www.gartenverein-urdorf.ch

Die Bibliothekarinnen stellen vor:

■ Polarrot

Patrick Tschan

1929 wird Jack Breiter als Sohn einer schweizerischen Bauernfamilie geboren. Schon bald gibt es nur ein Ziel für ihn: Er will reich sein, er will dazugehören. Er versucht sich als Heiratschwindler im noblen Palace Hotel, später als Handelsvertreter für einen Basler Chemiekonzern. Mit viel Einfallsreichtum und einer grossen Portion Naivität gelingt ihm einiges, er wird aber auch immer wieder zurückgeworfen in seinem Leben. Seinem unbändigen Überlebenswillen hat er es zu verdanken, dass ihm zum Schluss niemand etwas schuldig bleibt.
(von Bettina Berger)

■ Das Dach der Seligen

Susanne Amtsberg

Seit Emmys Mann, ein ehrgeiziger Geograph, vor drei Jahren in Tibet verschollen ist, hat die junge Malerin kein einziges Bild mehr zustande gebracht. Sie ist besessen von der Vorstellung, den Unglücksort kennen zu lernen. Als sie endlich die Tagebücher ihres Mannes zu lesen beginnt, ist sie bereits an Bord des Postdienstdampfers. Sie dokumentieren weit mehr als den Verlauf einer Route, die 1906 in Südost-Tibet begann und auf dem zentralen Hochland abbrach, nach beinahe 2'000 Kilometern. Emmy ahnt,

dass ihre Spurensuche zurück ins eigene Leben führt.

(von Kathrin Morgenthaler)

■ Geheime Tochter

Shilpi Somaya Gowda

Somer, eine amerikanische Ärztin, und ihr indischer Ehemann können keine Kinder bekommen und beschliessen, in Indien ein Mädchen zu adoptieren. Die Inderin Kavita darf ihr Mädchen nicht behalten und bringt es, damit es überlebt, heimlich ins Waisenhaus. Dieser wunderbare Roman erzählt realistisch die Geschichten beider Familien in San Francisco und in Mumbai mit allem Schönen und Schrecklichen, das das Leben ausmacht.

(von Rita Gruber)

■ Der ungeladene Gast

Sadie Jones

England im Jahr 1912. Das etwas heruntergekommene Sterne-Anwesen blitzt und blinkt, man feiert mit Freunden den 20. Geburtstag von Emerald Torrington, der Tochter des Hauses. Doch ein Zugsunglück in der Nähe unterbricht die Feier. Die Überlebenden, Passagiere der dritten Klasse, die kurze Zeit später auf Sterne eintreffen, müssen versorgt werden. Und wer ist dieser unheimliche Mann, ein Passagier mit einem Erste-Klasse-Ticket, der Emeralds Mutter zu kennen scheint?

E - BOOK - READER

E-Book-Reader sind überall im Gespräch. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, ein Gerät aus-zuprobieren. Unsere zwei Sony E-Book-Reader enthalten verschiedene Romane und können von Bibliothekskund/innen gegen ein Depot von 50 Franken ausgeliehen werden.

Es wird eine stürmische Nacht, in jeder Hinsicht. Ein unterhaltsames Buch mit unerwarteten Wendungen und treffend beschriebenen Charakteren.

(von Karin Korn)

■ Du bist das Böse

Roberto Costantini

Rom 1982. Während Italien Fussball-Weltmeister wird, verschwindet eine junge Frau und wird später ermordet aufgefunden. Der draufgängerische Commissario Balistreri vermässelt den Fall, und der Mörder wird nie gefunden. Über zwanzig Jahre später, Italien steht erneut vor dem Weltmeistertitel, geschehen wieder Morde, die an den alten, nie gelösten Fall von damals anknüpfen. Ein inzwischen vom Leben und von Schuldkomplexen schwer gebeutelter, beinahe geläuteter Balistreri muss aufräumen. Ein eigenwilliger Protagonist, eine spannende Handlung und ein tiefer Einblick in das heutige Italien; der gelungene Auftakt einer Trilogie ist ein Muss für jeden Thriller-Fan. (von Karin Korn)

TOP ERWACHSENEN-ROMANE 2012

Die meistausgeliehenen Erwachsenen-Romane 2012

1. Tatverdacht (Petra Ivanov)
2. Reiches Erbe (Donna Leon)
3. Vom Ende einer Geschichte (Julian Barnes)
4. Der Poet der kleinen Dinge (Marie-Sabine Roger)
5. Nachtgefieder (Felicita Mayall)
6. Sündige Gier (Sandra Brown)
7. Die Zeit, die Zeit (Martin Suter)
8. Fremde Schwestern (Renate Ahrens)
9. Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand (Jonas Jonasson)
10. Ewig Dein (Daniel Glattauer)

INFO

Öffnungszeiten

| | |
|-----|-------------|
| Mo. | 16.00–20.00 |
| Mi. | 14.00–18.00 |
| Do. | 09.00–12.00 |
| Fr. | 15.00–19.00 |
| Sa. | 10.00–13.00 |

Tel. 044 734 22 53
bibliothek.urdorf@bluewin.ch

Wo ist etwas los?

MÄRZ

Fr. 01.03.13, 08.30–12.00
Das Sonderabfallmobil kommt!
 Parkplatz Schulhaus Embri
 Detaillierte Informationen finden Sie auf dem Flyer oder auf www.urdorf.ch

Fr. 01.03.13, 19.00
Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen
 Kath. Pfarreizentrum
 Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Sa. 02.03.13, 11.30
Ökumenischer Suppentag
 Kath. Pfarreizentrum
 Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

So. 03.03.13
Abstimmungs-/Wahlsonntag
 «Wer stimmt, bestimmt!»
 Gemeinde Urdorf

So. 03.03.13, 09.00–12.00
Vater-Kind-Zmorge
 Familienzentrum
 Für Väter mit ihren Kindern bis sechs Jahre. Anmeldung notwendig
 Familien-Verein Urdorf

So. 03.03.13, 15.00
Ökumenische Chrabbelfiir
 Kath. Pfarreizentrum
 Fiire mit de Chliine mit V. Schmitt und Team
 Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

So. 03.03.13, 19.15
Ökumenischer Taizé-Gottesdienst
 Neue ref. Kirche
 Mit Pfrn. A.-K. Willi und E. Eberhard.
 Mitwirkung des ökum. Kirchenchors
 Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

OFFENES MUSEUM

Die Ausstellung «Spiele und Spielsachen, landwirtschaftliche Geräte und Kristalle» im Ortsmuseum findet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 14.00–16.00 Uhr statt.

Di. 05.03.13
Nordic Walking
 Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Zeit je nach Jahreszeit.
 Chumm und mach mit!

Di. 05.03.13 – Do. 07.03.13
Baby- und Kinderkleider-Börse Urdorf
 Neue ref. Kirche
 Kleider & Schuhe, alle Grössen
 Annahme: Di. 5.3., 17.00–19.00 h
 Verkauf: Mi. 6.3., 18.00–21.00 h und Do. 7.3., 09.00–10.30 h
 Rückgabe & Auszahlung (80%):
 Do. 7.3., 18.00–20.00 h
 Familien-Verein Urdorf

Mi. 06.03.13, 14.00
Ökumenischer Kulturnachmittag
 Kunsthaus Zürich
 Besuch der Ausstellung «Marc Chagall» im Kunsthaus Zürich mit Pfr. Max Kroiss
 Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Mi. 06.03.13, 14.30–17.00
Kindercoiffure
 Familienzentrum
 Ab einer Woche im Voraus kann man sich auf der Anmeldeliste im Familienzentrum eintragen.
 Familien-Verein Urdorf

Mi. 06.03.13, 19.30
Generalversammlung Familien-Verein
 Familienzentrum
 Familien-Verein Urdorf

Do. 07.03.13, 13.45
Urdorfer Frauentreff
 Treffpunkt: Bahnhof Urdorf
 Frauenstadtrundgang in Zürich zum Thema «Bibel und Bestseller». Anmeldung erforderlich.
 Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Fr. 08.03.13
Vormittagswanderung – Kyburg
 Detailliertes Programm folgt (Verschiebedatum: 15.03.2013)
 Chumm und mach mit!

EHC URDORF

Alle Daten der Heimspiele des EHC Urdorf finden Sie auf:

- www.ehc-urdorf.ch oder
- www.urdorf.ch

Durchführungsort ist jeweils die Kunsteisbahn Weihermatt.



Sa. 09.03.13, 09.00–11.00
Rosenverkauf im Spitzacker
 Zentrum Spitzacker
 Evangelisch-ref. Kirchgemeinde

Di. 12.03.13
Nordic Walking
 Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Zeit je nach Jahreszeit.
 Chumm und mach mit!

Di. 12.03.13, 19.15
«Rund ums Altern» – Wohnformen im Alter
 Neue ref. Kirche
 Referat von Herrn Ch. Schwemmer, Leiter AGZ Dietikon. Anschliessend Diskussion.
 Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Mi. 13.03.13, 12.00
Mittagstisch
 Neue ref. Kirche
 Anmeldung bis Montagabend an Luise Stehle, Tel. 044 734 20 19
 Gemeinnütziger Frauenverein

MUULAFFEMÄRT 2013

Eröffnung: Donnerstag 14. März.
 Weitere Daten des Urdorfer Muulaffemärt 2013 finden Sie demnächst im Internet auf www.muulaffemaert.ch

KIRCHGEMEINDEN

Für weitere Veranstaltungen der Urdorfer Kirchgemeinden verweisen wir Sie auf folgende Quellen:

■ Evang.-ref. Kirchgemeinde:
www.kirche-urdorf.ch oder
«Reformiert»-Gemeindeseite

■ Röm.-kath. Kirchgemeinde:
www.kath-urdorf.ch oder «forum»

■ Evang. Gemeinde Nieder-
urdorf: www.egnu.ch

Do. 14.03.13, 20.00

Musikalische Lesung – «I bi mehr aus eine»

Singsaal Schulhaus Moosmatt
Mit dem Duo «Hohe Stirnen». Der Schriftsteller Pedro Lenz und der Musiker Patrik Neuhaus erzählen die bemerkenswerte Geschichte des Emmentaler Uhrenfabrikanten Peter Wingeier. Pedro Lenz und Patrik Neuhaus verschmelzen in ihrem Programm Literatur, Musik und historische Fakten zu einem atmosphärisch dichten Programm. Freier Eintritt
Gemeindebibliothek & KuKo

Di. 19.03.13

Nordic Walking

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Zeit je nach Jahreszeit.
Chumm und mach mit!

Mi. 20.03.13

Kasperltheater mit Ramona Klose

Familienzentrum (2 Aufführungen)
Für Kinder ab drei Jahren, jüngere Kinder in Begleitung Erwachsener.
Anmeldung nicht notwendig.
1. Aufführung: 14.30 Uhr
2. Aufführung: 15.30 Uhr
Familien-Verein Urdorf

Mi. 20.03.13, 14.00–17.00

Computeria

Neue ref. Kirche, Zi. Tubenmoos
In der Computeria treffen sich computerinteressierte Senior/innen ab 60 zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch.
Kosten: Fr. 8.– pro Nachmittag
Computeria-Team

Fr. 22.03.13

Wanderung – rund um Urdorf

Detailliertes Programm folgt
Chumm und mach mit!

Fr. 22.03.13, 15.00

Ökumenische Andacht

Alterszentrum
Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Sa. 23.03.13, 19.00–23.30

Midnight Sports Limmattal

Turnhalle Brunewiis
Kämpfe um den Titel «Beste Mannschaft des Limmattals». Vier Wettkampfdaten: 29.09.12, 10.11.12, 26.01.13, 23.03.13. Weitere Informationen findest du auf dem kommenden Flyer. Jugendarbeit Urdorf, Schlieren & Dietikon

So. 24.03.13, 09.00–11.00

Frühlings-Zmorge

Familienzentrum
Familien-Verein Urdorf

Di. 26.03.13

Nordic Walking

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Zeit je nach Jahreszeit.
Chumm und mach mit!

Di. 26.03.13, 19.15

«Rund ums Altern» – Lebensqualität im Alter

Neue ref. Kirche
Referat von Sr. Elisabeth Müggler
Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

APRIL

Di. 02.04.13

Nordic Walking

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Zeit je nach Jahreszeit.
Chumm und mach mit!

SENIOREN - KAFI

Das Senioren-Kafi findet jeden Freitag von 14.00–17.00 Uhr im Jugendraum der neuen ref. Kirche statt. Interessierte können zudem das Internet gratis und unter Anleitung benutzen. Alle sind herzlich willkommen!

Mi. 03.04.13, 14.30–17.00

Kindercoiffure

Familienzentrum
Ab einer Woche im Voraus kann man sich auf der Anmeldeliste im Familienzentrum eintragen.
Familien-Verein Urdorf

Do. 04.04.13, 15.00

Ökumenische Chrabbelfiir

Neue ref. Kirche
Fiire mit de Chliine mit Pfrn. A.-K. Willi und Team.
Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Do. 04.04.13, 19.30

Audio-Show – «Vom Himalaja zum Mekong»

Embrisaal
Zweiter Teil der Audio-Show von der grossen Reise von Romy Müller und Miro Slezak. Erneut dürfen wir in Urdorf die Premiere von Romy Müllers Audio-Show erleben. Wir begleiten die Weltenbummler auf einer faszinierenden Reise durch unbekannte Länder und Gegenden.
KulturKommission

Fr. 05.04.13

Wanderung – Girenbad-Schauenberg

Detailliertes Programm folgt. Auch für Nichtwanderer geeignet. (Verschiebedatum: 12.04.2013)
Chumm und mach mit!

So. 07.04.13, 09.00–12.00

Vater-Kind-Zmorge

Familienzentrum
Für Väter mit ihren Kindern bis sechs Jahre. Anmeldung notwendig
Familien-Verein Urdorf

So. 07.04.13, 17.00

Frühlingskonzert CMU – Couleurs (du cor)

Neue ref. Kirche
Das Collegium Musicum Urdorf wirft in diesem vielseitigen Programm einen Blick auf bekanntere und unbekanntere Musik des 20. Jahrhunderts. Die erfahrene Solistin Jennifer Aynilian bezaubert mit dem Horn und erfüllt zusammen mit dem Orchester den Raum mit abwechslungsreichen musikalischen Farben. Jennifer Aynilian, Horn, Collegium Musicum Urdorf.
Pascal Druey, Leitung.
Collegium Musicum & KuKo

VOLKSTANZ

Der Senioren-Volkstanz findet von Oktober–April jeden Donnerstag von 14.00–16.00 Uhr im Schulhaus Bachstrasse statt.

Di. 09.04.13

Nordic Walking

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Zeit je nach Jahreszeit.
Chumm und mach mit!

Mi. 10.04.13, 12.00

Mittagstisch

Neue ref. Kirche
Anmeldung bis Montagabend an Luise Stehle, Tel. 044 734 20 19
Gemeinnütziger Frauenverein

Mi. 10.04.13, 15.00–16.00

Mir verzeled hüt e Gschicht

Familienzentrum
Wintergeschichten für Kinder von drei bis sechs Jahren. Anmeldung nicht notwendig.
Familien-Verein Urdorf

Sa. 13.04.13

Exkursion: Littering – Abfall der Tiere, Abfall der Menschen

Detaillierte Informationen folgen.
Anmeldung erforderlich.
Familien-Verein & Natur- und Vogelschutzverein

Sa. 13.04.13, 10.00–17.00

Moduleisenbahner – Tag der offenen Tür

Zivilschutzanlage Weihermatt
Modul-Eisenbahner Urdorf

Di. 16.04.13

Nordic Walking

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Zeit je nach Jahreszeit.
Chumm und mach mit!

Mi. 17.04.13, 14.00–17.00

Computeria

Neue ref. Kirche, Zi. Tubenmoos
In der Computeria treffen sich computerinteressierte Senior/innen ab 60 zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch.
Kosten: Fr. 8.– pro Nachmittag
Computeria-Team

Do. 18.04.13, 14.00

Urdorfer Frauentreff

Neue ref. Kirche, Zi. Tubenmoos
«Jesus und Paulus waren Juden. Was heisst das für uns?». Referat von Alfred Bruppacher.
Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Do. 18.04.13, 20.00

Kirchgemeindeversammlung

Kath. Pfarreizentrum
Kath. Pfarrei Bruder Klaus

Fr. 19.04.13

Wanderung – Panoramaweg Amden

Detailliertes Programm folgt. (Verschiebedatum: 26.04.2013)
Chumm und mach mit!

Di. 23.04.13

Nordic Walking

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Zeit je nach Jahreszeit.
Chumm und mach mit!

Fr. 26.04.13, 15.00

Ökumenische Andacht

Alterszentrum
Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Di. 30.04.13

Nordic Walking

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Zeit je nach Jahreszeit.
Chumm und mach mit!

SPIELBÜHNE



Neues Stück der Spielbühne Urdorf im Embrisaal

«Au das no!» Komödie von Ronny Suinters

Spieldaten 2013

- Do. 14. März 2013, 19.30
Generalprobe
- Sa. 16. März 2013, 20.00
Première
- Fr. 22. März 2013, 20.00
- Sa. 23. März 2013, 20.00
- Mi. 03. April 2013, 20.00
- Fr. 05. April 2013, 20.00
- Sa. 06. April 2013, 20.00
- Fr. 12. April 2013, 20.00
- Sa. 13. April 2013, 20.00
- Fr. 19. April 2013, 20.00
- Sa. 20. April 2013, 20.00
- So. 21. April 2013, 15.00
- Fr. 26. April 2013, 20.00
- Sa. 27. April 2013, 20.00
Dernière

NOTFALLNUMMERN

| | |
|---|---------------|
| Apothekenbereitschaftsdienst | 111 |
| Ärztefon (7 x 24 Stunden) | 044 421 21 21 |
| Bestattungsamt | 044 736 51 14 |
| Eltop-EKZ-24-Std.-Service | 0848 888 788 |
| Feuerwehr-Notruf | 118 |
| Kantonales Tierspital | 044 635 81 11 |
| Kantonspolizei Schlieren | 044 755 60 00 |
| Kantonspolizei-Notruf | 117 |
| REGA | 1414 |
| Sanitäts-Notruf | 144 |
| Spital Limmattal | 044 733 11 11 |
| Vergiftungen (Toxikologisches Infozentrum) | 145 |
| Werkhof Pikett (Strassenwesen) | 044 734 58 60 |
| Werkhof Pikett (Wasserversorgung) | 044 734 58 66 |
| Wildtierprobleme | 044 734 39 64 |
| Wildunfälle (sofortiger Einsatz erforderlich) | 117 |
| Zahnärztlicher Notfalldienst | 044 261 61 00 |